



Jubiläum:  
25 Jahre Kiebitzberg-Möbelwerkstätten und 12 Jahre Kiebitzberg Schiffswerft Havelberg

## Vom Holzspielzeug zur Hochseeyacht

Blick vom Dom auf die Kiebitzberg Werft

### Rund 1000 Besucher wurden an beiden Tagen gezählt

**H**avelberg: Am 7. und 8. Mai beging die Kiebitzberg-Gruppe das 25-jährige Jubiläum dieses Namens in den Möbelwerkstätten und das 12-jährige Jubiläum der Kiebitzberg Schiffswerft. Es waren zwei Tage offener Türen sowohl in den Möbelwerkstätten als auch in der Werft mit Ausstellungen, Führungen durch die beiden Unternehmen, Fahren mit den von der Werft gebauten neuen Schiffen, Tombola und anderen Highlights. Ein besonderer Höhepunkt war die abendliche Aufführung des Schillerschen Dramas: *Don Carlos – der Infanterist von Spanien*. Eine Aufführung des Figurentheaters *Ginganz aus Göttingen*.

Kiebitzberg ist nicht nur ein urheberrechtlich geschützter Firmenname, sondern in der Altmark zu einem Inbegriff für wirtschaftlichen Erfolg geworden. 1985 machte sich Andreas Lewerken als jüngster Tischlermeister des Kammer-Bezirktes Magde-

burg selbständig und fertigte auf einem Bauernhof in Kuhlhausen bei Havelberg didaktisches und therapeutisches Holzspielzeug für Kinder. Da der Bauernhof auf einer kleinen Anhöhe liegt, und auf den umliegenden Wiesen im Frühjahr die Kiebitze nisten, wählte Andreas Lewerken den alten Flurnamen auch als Firmennamen: Holzspielzeug vom Kiebitzberg. Ehefrau Renate Lewerken begann ihre betriebliche Laufbahn 1986 als »Mithelfenden Ehefrau«.

Mit den politischen und gesellschaftlichen Veränderungen des Jahres 1990 veränderten sich auch die vertrauten Märkte. Neue Ideen und Initiativen waren von nun an gefragt. Andreas Lewerken investiert in neue Holzbearbeitungsmaschinen und beginnt mit dem Möbelbau. Gleichzeitig vergrößert er die Werkstatt, stellt weitere Mitarbeiter ein und beginnt mit der Berufsausbildung. An vielen Bereichen der Wirtschaft wird abgewickelt und liquidiert. Kiebitzberg dagegen entwickelt sich weiter, die

alte Werkstatt wird endgültig zu eng, weshalb man 1996 mit dem neuen Namen Kiebitzberg-Möbelwerkstätten in das Gewerbegebiet der Stadt Havelberg umzieht.

Heute sind die Kiebitzberg-Möbelwerkstätten ein angesehenes mittelständisches Unternehmen mit nationalem und internationalem Bekanntheitsgrad.

Historisches: Havelberg ist der älteste deutsche Schiffbaustandort, der im Binnenland Seeschiffe fertigte. Hier begann der Große Kurfürst (Friedrich Wilhelm von Brandenburg) 1686 mit dem Bau seegehender Fregatten, die er über die Elbe nach Hamburg bringen ließ, um von dort aus in Westafrika erste Kolonien zu erobern. Brandenburg hatte damals nur in Ostpreußen einen Sezugang. Diesen konnte der Kurfürst jedoch nicht nutzen, weil er sich noch mit den Schweden im Kriegszustand befand. Die Ostsee war daher für Friedrich Wilhelm nicht als Schifffahrtsweg nutzbar.

Mitte der 90er Jahre kam der Werftbetrieb zum Stillstand, nach dem mehrere



Die Zulieferunternehmen der Möbelwerkstätten und der Schiffswerft veranstalteten in der neuen Yachtbauhalle eine Messe, in der sie die Vielfalt ihrer Produkte den über 1000 Messebesuchern zeigten



Die Kindergarten-Patengruppe führt im Ausstellungsraum der Möbelwerkstätten ein Programm auf. Das Ergebnis einer Tombola von 1.600 Euro wurde anschließend dem Patenkindergarten gespendet



Das alte Werkstättengebäude wurde komplett modernisiert und rekonstruiert, das Werftgelände wie eine Parklandschaft gestaltet, in das sich die neue Schiffbauhalle funktional einordnet  
Fotos: A. Lewerken, Knoll (3)

Investoren gescheitert waren. 1998 übernehmen die Lewerken den Schiffbaustandort, eine reine Industriebrache und gründen die Kiebitzberg Schiffswerft GmbH & Co.KG. Während die ersten Schiffbauaufträge realisiert, erste Schiffsreparaturen erfolgten, wurde das Gelände aufgeräumt und von Jahrzehnte altem Krempel entkernt, Gebäude saniert, der Maschinenpark modernisiert, eine neue Yachtbauhalle errichtet, das Werftgelände neu gestaltet, so dass man heute beim Besuch der Werft auf den Gedanken kommt, eine Parklandschaft zu betreten.

Mit der »Positano« wurde 2006 erstmals seit 320 Jahren Havelberger Schiffbaugeschichte wieder ein seegängiges Schiff an diesem Standort gebaut, allerdings nach den neuesten europäischen Standards. Es folgen Fahrgastschiffe und Privatyachten. Mit dem Trawler 1500 »Anassa« wurde 2009 ein neues, ebenfalls seegängiges, Typschiff für den gehobenen Anspruch für einen Schweizer Auftraggeber entwickelt und gebaut. Neuentwicklungen sind auch zwei Katamarantypen aus Aluminium, PONTOM® genannt, die sich im Mai in der Er-

probung befanden und auf der Hausmesse am 7. und 8. Mai erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Bei nur 35 cm Tiefgang und sehr geräuscharm können sie problemlos auch Wasserwandererreviere befahren. Und mit ihren Wassercabrios ist die Havelberger Werft nun auch international (Kasachstan) ins berufsschiffahrtliche Geschäft gekommen.

Die Hoffnung der Stadtverwaltung, den traditionellen Werftstandort für Havelberg weiterzuführen, haben die Lewerken mehr als erfüllt. Bürgermeister Bernd Poloski sagte uns beim Stapelhub der »Astana« Mitte April: »Das Familienunternehmen Kiebitzberg war für uns vor zehn Jahren die letzte Hoffnung, hier ein paar Arbeitsplätze zu retten. An das, was wir hier an Prosperität erleben, haben nur die geglaubt, die den Erfolg der Möbelwerkstätten nachzuvollziehen imstande waren. Es ist für Havelberg eine Erfolgsgeschichte ohne Gleichen, auf die wir auch deshalb stolz sind, weil wir selbst nach drei Insolvenzen dem Drängen nach endgültiger Liquidation des Werftstandortes nicht gefolgt sind.«  
c.k.

### Faktencheck zur Kiebitzberg-Gruppe:

- Gründungsdatum: 01.04.1985 durch Andreas Lewerken
- Heute: 60 Mitarbeiter,
- Produktionsfläche ca 36.000 m<sup>2</sup>, davon 6000 m<sup>2</sup> Hallenfläche,
- 2 CNC-Fertigungsstrecken für die Holz- und Kunststoffverarbeitung,
- CNC-Fertigungsstrecken für den Bereich Blechbearbeitung.
- Spezialisierung im Bereich Alubau,
- ständige Produktentwicklung,
- eigene Planungs- und Design-Abteilung,
- Schiffbauliche Konstruktionsabteilung,
- hochqualifizierte Mitarbeiter, Ingenieure, Meister, Facharbeiter,
- Lehrausbildung.

Florian Lewerken, Bsc. International Business Administration, leitet die Abteilung Schiffsinnenausbau und Mineralwerkstoffverarbeitung. Der Junior wird auf die Unternehmensnachfolge vorbereitet.



Großes Interesse an der Motorluxusyacht »Anassa«



Der Haupteingang zu den Möbelwerkstätten und gleichzeitig Zugang zur ständigen Ausstellung der Kiebitzberg-Möbelprodukte



Zwei neue Cabrio-Schiffe. Der Freizeit-Catamaran verzeichnete beim Publikum besonders hohes Interesse